

Ein Gang durch die Gartenstadt-Ansiedlung.

Halle a. S., 1. Dez.

Der Anschauungsunterricht gewinnt in der Gegenwart immer mehr an Bedeutung, nicht nur in der Schule der Kleinen, sondern auch in der Schule des Lebens. Welch schöne Erfolge damit auch in wichtigen praktischen Fragen zu erzielen sind, beweist uns wieder einmal die Gartenstadt-Ansiedlung in der Handwerkerstraße. Viele Hunderte junger Mitbürger haben in den letzten Tagen Gelegenheit genommen, sich einmal dort vor Augen führen zu lassen, wie man heutzutage wohnt — und wie man wohnen kann, wenn nur alle beteiligten Faktoren zusammenwirken, um das bestmögliche auch unter den gegebenen Verhältnissen zu erreichen.

Gleich der erste Saal gibt uns ein prächtiges Beispiel für das, was ist und was es sein könnte. Man sehe sich links an der Wand die Bilder heutiger Wohnverhältnisse an. Oben sehen wir Aufnahmen aus Straßburg, die der dortige Beigeordnete Dominikus, heute Oberbürgermeister von Schöneberg, besichtigt hat. Mit dem Erfolge, daß die Stadt Straßburg, beschloffen hat, welche Teile der Altstadt niederzureißen und zu sanieren. Die Photographien, die etwas tiefer hängen, sind von der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Berlin aufgenommen worden. Sie stellen Behausungen dar, in denen fränk. gemeldete Mitglieder untergebracht sind. Sie machen gewiß einen recht schlimmen Eindruck. Aber man halte sich vor Augen, daß die Wahrheit noch fürchterlicher ist. Denn diese Aufnahmen sind bei künstlicher Beleuchtung, bei Blüßlicht, gemacht. In Wirklichkeit zum guten Teil hofflos leer, während sie in Berliner Wohnverhältnisse der Gegenwart.

Und nun das Gegenstück: Drüben die Aufnahmen englischer Gartenstädte. Sie werden besonders das Interesse unserer Hausfrauen erregen, denen Sunlight kein fremder Begriff ist. Hier sehen sie, wie die Arbeiter der Sunlight-Seifenfabrik und die Angestellten von Cadeburns Katoaefabrik in Bourneville untergebracht sind. Welche Sauberkeit, welche Anmut, wie grün und frisch hier alles, wie scheint die Sonne auch in den letzten Winkel! So also kann man wohnen.

Aus England haben wir ja unsere Vorbilder für die Gartenstadtbewegung erhalten. Aber wir vermögen heute schon zu zeigen, daß wir auch aus Eigenem in Deutschland manches erreicht haben. Man sehe sich nur die reiche Bilderreihe an, die im ersten Zimmer die Kippertische Buchhandlung über die Gartenstadt-Frage ausgestellt hat. Da findet man alles beisammen. Von der kleinen Propagandaschrift, die schon für wenige Pfennige erhältlich, bis zu den großen Prachtwerken, die sich mit Landhaus- und Villenbau beschäftigen. Und weiter die Praxis. Gehen wir in den Saalraum, so fällt unser Blick auf die Anlagen der Gartenstadt-Katzenhof bei Königsberg i. Pr. Sie ist, wie gesagt, eine Gartenvorstadt, d. h. nicht eine vollständige Neusiedlung, sondern eine Ausweitung der alten Stadt in der Nähe der großen Industriezone. Die Anregung hierzu hat der gemeinnützige Wohnungsausschuß in Königsberg gegeben, der anfangs große Schwierigkeiten hatte, seit 1906 aber sich der Gartenstadtbewegung anschließen hat. Interessant sind hier die Arbeiter der Fabrikiererei und kleinere Staatsbeamte. Gegenüber ein anderes Bild: Die Gartenstadt Süntanen ist eine vollständige Neusiedlung. Sie wurde notwendig, als durch Übernahme der Heinrichshütte durch die Firma Henckels & Sohn die Arbeiterzahl sich mehr als verdoppelte. Der Amtmann des dortigen Kreises war weislich genug, alsbald ein über 400

Morgen großes Gelände zum Durchschnittspreis von 1 M. pro Quadratmeter zu sichern; alsbald wurde eine Gartenstadt-Gesellschaft begründet, die weitgehende Unterstützung durch die beiden wirtschaftlich interessierten Gemeinden Blankenhein und Welper fand, indem beide weitgehende Bürgschaften für die notwendigen Kapitalien übernahmen. Im Juni 1910 hat man mit dem Bau der ersten 80 Häuser begonnen, zu denen die Pläne von Georg Meißendorf, dem ausgezeichneten Architekten der Krupp-Stiftung, ausgearbeitet waren.

Hier in dieser Abteilung findet man auch Beispiele der Fürsorge weltlicher Arbeitgeber. Die Bilder von den Anlagen der Firma Merz bei Darmstadt und weiter die Abbildungen aus den Wohnkolonien und Altersheimen der Firma Krupp können als musterhaft bezeichnet werden.

Wenden wir uns weiter zur Gartenvorstadt Staßfeld bei Straßburg i. El. Wir erwähnten oben, daß die Stadtverwaltung auf Anregung von Dominikus die Sanierung ihrer Altstadt in die Hand genommen hatte. Rund 900 Familien werden dabei ihre Wohnung verlieren und die Stadt müßte sich moralisch verpflichten, Ersatz zu schaffen. Allerdings nahm die Stadt die Aufgabe nicht selbst in die Hand, sondern übertrug sie der schon bestehenden Gemeinnützigen Bauengesellschaft. Sie unterstützte aber das ganze Unternehmen, indem sie ein städtisches Grundstück von rund 180 000 M. zum Preise von nur 60 Bfg. für den Quadratmeter an die Gesellschaft abtrat. Das Terrain liegt günstig, südlich der Stadt, deren Zentrum mit der Straßenbahn in 25 Minuten zu erreichen ist. Man hatte anfangs bemerkt, daß es geizigen würde, unter den dortigen Verhältnissen Einfamilienhäuser zu einem geringeren Preise als 5-6000 M. herzustellen. In Wirklichkeit stellte sich heraus, daß der kleinste Top bereits für 4200 Mark errichtet werden konnte, für den eine monatliche Miete von 23.50 M. zu entrichten ist. Die neue Gemeinde von 2500 Einwohnern bringt in entchiedener Weise den sozialen Gedanken auch in ihrer Verwaltung zum Ausdruck. Man hat einen Bewohner-Ausschuß von 15 Mitgliedern errichtet, der alle Wohn- und Mietsangelegenheiten zu regeln hat, und — was sehr wichtig erscheint — in jedem Jahre für die schönsten Gärten und die am besten gehaltenen Wohnungen Preise verleiht. Eine besondere Vorsicht, die in Verbindung steht mit der Straßburger Volkskittelfabrik, und ein gemeinschaftlicher Verein sorgen für die geistigen Bedürfnisse der neuen Gartenstadt.

Besonderen Bedürfnissen mußte die Gartenstadt Nürnberg entgegenkommen, die wir gegenüber von Staßfeld ausgestellt finden. Es handelte sich hier vornehmlich um die Unterbringung kleiner Eisenbahnbeamter. Deshalb wählte man ein Terrain in der Nähe des Rangierbahnhofs und der Staat gab seinem Interesse für das neue Unternehmen dadurch lebhaftesten Ausdruck, daß er der Gesellschaft städtisches Gelände überließ und hierbei für jeden Hektar einen Zuschuß von 5000 M. gewährte. Bei der Beratung dieser Frage im bayerischen Landtag sind die Minister in vorbildlicher Weise für die Gartenstadtbewegung eingetreten. Der Staat hat dort erkannt, welche Bedeutung es für ihn hat, wenn seine Beamten in gesunden und betriebsfähigen Verhältnissen wohnen.

St. Nürnberg ein Beispiel städtischen Eingreifens, so führen uns die Bilder aus Ulm in glänzender Weise städtische Fürsorge vor Augen. Der Oberbürgermeister von Wagner hat es ja bekanntlich verstanden, außerordentlich ausgedehnte Gelände der Stadt für alle Zeiten zu sichern. Auf einem Teile davon hat man dann Wohnhäuser nach den Prinzipien der Gartenstadtbewegung errichtet, die in erster Linie städtischen Angestellten, jedoch aber allen Minderbemittelten zur Verfügung stehen. Da die Stadt die ganze Regie in eigene Hand nahm, konnte sie natürlich durch geeignete Bauordnung die

Kosten erheblich herabdrücken und auch in anderer Weise den Bewohnern Vorteile verschaffen. So saßen sie auf den städtischen Straßenbahnen nur den halben Fahrpreis, wodurch ihnen natürlich das Wohnen in den Außenkolonien erleichtert wird.

Am Ende des Saales fallen unsere Blicke auf die großen Bilder der städtischen Wohnungsfürsorge in Jülich, an denen keine Stadtverwaltung vorbeigehen kann, die Lehnliches plant. Vor allem ist dieser Raum aber ausgefüllt mit Bildern und Modellen aus Hellerau bei Dresden, der größten und bekanntesten der deutschen Gartenstädte. Ueber sie ist schon so oft und so viel geschrieben worden, daß nähere Erläuterungen nicht mehr erforderlich sind.

Der anschließende Verbindungskorridor bringt Pläne der Gartenstadt Schönan — ein Beweis, daß auch die Meißener Gegend für die neue Bewegung Interesse hat. Weiter finden wir daneben eine Reihe Material, die unser städtisches Amt geliefert hat. Alle diese Tabellen über Sterblichkeit, Miete und besonders über das Verhältnis von Miete und Einkommen lehren uns, daß die Wohnungsfrage ein sehr reales Problem ist.

Und nun der Abschluß: Im letzten Zimmer finden wir eine vollständige Gartenstadt-Wohnungseinrichtung. Der Entwurf rührt eigens zu diesem Zweck von dem bekannten hiesigen Künstler Matthias-Mahren, die Ausführung von den Vereinigten Tischlern her. Der lebende Gedanke war, einmal zu zeigen, was man für einen angemessenen Preis — er beträgt 1300 M. und entspricht den Aufwendungen, die man bei einem Einkommen von 2000-2500 M. bei der ersten Einrichtung zu machen pflegt — bei voller Wahrung künstlerischer Prinzipien zu liefern vermag. Vor allem die Wohnküche ist das Entzückende aller Hausfrauen, die sie besichtigt haben. Aber auch die „gute Stube“ und die Schlafzimmer bieten genug des Reizvollen, ohne jemals den praktischen Zweck aus den Augen zu verlieren.

Doch genug der Beschreibung. Wir können unseren Mitbürgern nur wärmstens empfehlen, sich selbst einen Eindruck von der Ausstellung zu verschaffen. Mögen es dann unsere Väter und Mütter sich überlegen, ob sie die heutigen Wohnverhältnisse als die richtigen ansehen, oder ob sie sich den Bestrebungen der deutschen Gartenstadtbewegung anschließen wollen. Mögen sie sich es im Interesse ihrer Kinder überlegen, ob sie dunkle und niedrige Räume inmitten der Stadt oder ein freies Wohnen in Licht und Sonne in freundlicherer Umgebung, wenn auch etwas weiter entfernt, wählen wollen.

Wie wir hören, wird am Donnerstag, den 7. Dez., eine öffentliche Versammlung im „Goldenen Ring“ veranstaltet werden, in der unseren Mitbürgern Gelegenheit geboten wird, in freier Aussprache zu dem Projekt einer Gartenstadt Halle a. S. Stellung zu nehmen. Wir müßten hoffen, im Interesse der gegenwärtigen und noch mehr der kommenden Generation, daß aus dem, was heute Projekt und Plan ist, bald Wirklichkeit werde.

Theater und Musik.

„Die Puppenfee“ im Stadttheater.

Halle a. S., 2. Dezember.

„Die Puppenfee“, dieses reizende Ballett des Wiener Komponisten Bayer, läßt uns mit ihren Puppen und Püppchen, den Kindertrompeten und Trommeln und tausend anderen, an die Besuche des Christbaums erinnernden Säckchen den ersten Blick werfen in die weihnachtsfreudige Märchenwelt. Und es war

Extra-Angebot in Herren-Ulster und -Paletots.

Ein Teil

meiner Herren-Ueberzieher — die letzten Moderscheineungen dieser Saison — sind in 3 Serien zum Verkauf ausgesetzt und wird durch diese Einteilung eine äusserst :: vorteilhafte Einkaufsgelegenheit geboten. ::

Herren-Ulster

moderne Fassons Serie I 19 M.

Herren-Ulster

letzte Stoff-Neuheiten Serie II 25 M.

Herren-Ulster

engl. Verarbeitung Serie III 33 M.

Herren-Paletots

Serie I 17 M.

Herren-Paletots

Serie II 24 M.

Herren-Paletots

Serie III 32 M.

Herren- und Knaben-Moden.

S. WEISS

Halle a. Saale, am Markt.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.



Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
bitten um Besichtigung ihrer neuen Geschäftsräume.
Eine Sehenswürdigkeit für Halle.
Grosse Spielwaren-Ausstellung.

Haben Sie viel zu schreiben?

Unschätzbare Dienste leistet Ihnen dann eine

ADLER
Schreibmaschine

TURIN 1911
GRAND PRIX



BRÜSSEL 1910
GRAND PRIX

Erstklassiges Präzisionsfabrikat.

Ueber 75,000 Exemplare im Gebrauch. Zahlreiche Spezial-Modelle für jegliche Schreibarbeit. — Einfache Handhabung. — Unverändliche Verführung jederzeit.

Aug. Woddy, Halle a/S.,
Leipzigerstr. 22/23. Fernspr. 390.



Puppen-Mütter

wenn Ihr Eure kranken

Kinder

bis Weihnachten gesund haben wollt, so bringt diese schnellstens zu

Charakter-Puppen von 50 Pfg. bis 30 Mk.

C. F. Ritter,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.



Gute Musik

bringt Glück ins Haus und lenkt jung u. alt ab von den täglichen Sorgen. Jedes Haus kann gute Musik haben, sogar die beste Musik, denn die Sprechmaschinen, Grammophone od. Zonophone bringen sie in jedes Heim mit all ihrer Schönheit, die beste Musik d. Welt durch die grossen Künstler der Welt. Vorführung ohne Kantzwang. Sprechmaschinen-Vertrieb Spiegelstrasse 1.

Von Mund zu Mund wird die hervorragende Güte des

„Rauchfuss-Caramel“

bestätigt!

Welt. gebl. Ebenar nicht ein gleiches u. einmal wächst. Narrenspiel (Echafouf) Off. u. Nr. 424 an die Exp. d. Bl.

Pension I. Ranges.

Elektr. Licht, Bad, 35 Weidenplan 15. Teleph. 3937.

Holzbearbeitungsmaschinen

gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 5509 d. d. Exp. d. Bl. arb.

Baumig Gasföhrer mit Sparsamme, ein Gasföhrer, eine Kletterlampe zu verkaufen. Friedrichstr. 11a, bart.

Heiratsgefuch.

Kandwirt, Anfang 50er Jahre, sucht die Bekanntschaft einer alleinlebenden Witwe in d. 40er Jahren große Gestalt. Beiramen nicht erforderlich. Angebote u. O. 5604 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Als Plättlerin u. u. a. d. G. empf. sich Kulle Kistler, Forchstr. 2.

Famen gewöhnt. Verb. Frauenarzt (Zür.) Dr. Geheimb. L. S. in. Ad. Dietz. Rufn. Off. J. E. 14319 bei d. Exp. d. Berliner Tageblattes, Berlin S.W.



Die große Verbreitung der **Original-Victoria und Afrana-Nähmaschinen** beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannter Güte u. Vollkommenheit.

Gratis Schnittmusterbogen zu allen Grössen passend. Gemachte dieselben als nützliches Weihnachts-Geschenk. Auch Wasch- und Wringmaschinen.

Betreterung: **A. Pfeifer, Mechaniker,**
Halle a. S., Leipzigerstr. 2. II. Reparatur-Werkstatt.



I. Hall. Versorher, g. Ungezofler Johannes Meyer, Gubenstr. 18 st. — Telefon 3418 — Besichtigung nach Erfolg.

Douffreitig, d. 1., die Sonntag abend d. 3. Dec. findet **Gr. Ulrichstrasse 31, Ecke Kl. Ulrichstr.,** unter Weinhaus Pottel & Brostomst meine 2. diesjährige

== Ausstellung ==

statt. Dieselbe umfasst nur im eigenen Atelier gefertigte Kleider und Kostüme. Um Besichtigung bitten **Atelier Bab-Weinstock, Bergstr. 7, I.**

Gr. Steinstrasse 74 I. Ueber **Franz Reich,** Lager und Anfertigung von **Kostümen und Toiletten** in jeder Preislage.

Modehaus feiner Damenkleidung.



Sinniges Weihnachtsgeschenk!

Von mein. auf d. diesj. Hall. Kanarienausstellung m. d. Großen Gold. Medaille ausgeg. Stämme gebe ich herrliche Sänger & Weiber u. 8/6 an ab. Versand auch nach auswärts. **Rich. Biesacker, Halle a. S.,** Prima Hefen-ent! Franzenplatz 2.

Dr. Brehmer's Heilanstalten
Chelarzt **Dr. F. Wehmer**

für Lungenkranke

Görbersdorf Schl.

Wärmert Halle a. S. 1901.

H. Christstollen

nach Dresdner Art

an Wohlgeschmack und Güte unübertroffen, in mehreren Sorten und allen gewünschten Größen empfiehlt

H. Elitzsch,

Fernspr. 2384 - Steg 9. Erste Halle'sche Brot-, Weiß-, Kuchen- u. Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.



Operngucker

Krimstooher

von vorzüglicher W. r. u. n. g.

Reisszeuge

Thermometer

fürs Zimmer und Freie sowie gewerbliche Zwecke.



Barometer

verschiedenster Konstruktion zu verlässige Ware

Hygrometer

Modell dampfmaschinen

Schablonen

Brillen u. Klemmer

in Gold, Double, Nickel, Stahl empfiehlt in grösst. Auswahl

Otto Unbekannt,

1 a Gr. Ulrichstrasse 1 a.

Mit 25% Nachlass

offizieren noch einige echt Satin turu.

engl. Bettstellen, Waschtische, Nachtschilde,

Garderobeschränke u. c.

Bei guter Arbeit und Ansehen.

Feiner einige unabh. farbige vollerte

Büffets, 2 teilige Schränken mit Facette.

verglasung, moderne Form,

anstatt 150 Mk. nur 120 Mk.

Oerrliche Auswahl in modernen farbigen

Küchen, kompl., 75-80-83-93-100 Mk.

Courante nufbaum gefir. Schlafzimmernöbel

in bekannter guter Qualität sind stets reichlich auf Lager.

Gebr. Kroppenstädt,

Gr. Märkerstrasse 4.



Ehe Sie Ihren Einkauf in Uhren, Gold- und Silberwaren decken, beachten Sie vorerst meine Auslagen.
 Durch direkten Bezug ab Fabriken verkaufe ich nur **garantiefähige Waren zu staunend billigen Preisen.**
Walter Fleischhauer, Hoflieferant: nur Steinweg 22
 vis-à-vis der Schwetzkstrasse. — R.-Sp.-V. 1098

Unser geehrte Kundschaf eruchen wir ebenso höchst wie dringend, die kleinen Rabattmarken gegen größere Lebermarken umzutauschen, da nur dieselben in den durch die erforderliche Zahl von 50 Mark vollgekauften Büchern gegen den entsprechenden Betrag von 6 Mark eingelöst werden.

In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bücher erhältlich und sind genannte Geschäfte angezweifelt, den Umtausch der Marken zu vollziehen.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir anlässlich unserer, aus garantiert reinem Roggenmehl hergestelltes wohlgeschmeckendes Brot.

Gebrüder Schubert,
 Fernsprecher 675. Dampfbrot-Fabrik, Morseburgerstr. 102.

Die schönsten Schaukelpferde
 in wirklich solider Ausführung.
 Allerlei Wagen mit soliden Fellicren, als Ochsen, Pferde und Ziegen bespannt.
Schultornister, Schreib- und Musikmappen, Schultaschen
 Hocheffene **Damentäschchen**, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etuis.
Beste Lederportemonnaies, Reisekoffer.
 Reisetaschen, eigene solide Ausführung, zu billigen Preisen.
Paul Goldner, Alb. Herrmann Nachf.,
 Leipzigerstrasse 79 (Neben Hotel Rotes Ross).
 Nur beste Sattlerarbeit. — Alle Reparaturen billigst. — Unerreicht grösste Auswahl. —

Kapschaff-Perzina-Steck-Pianos und Flügel
Schemelli-Pianos
 Harmoniums
Pianohaus Schemelli, Weißentfels,
 nur Nikolaistrasse 16.

Sanitätsrat Dr. Bunnemann,
 Ballenstedt am Harz.
 Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Das ganze Jahr besucht. — Psychotherapie. —

Eigene Reparatur-Werkstätte.
Grosse Auswahl in passenden Weihnachtsgeschenken.
 Herren-Uhren v. 3—500 Mk.
 Damen-Uhren v. 3—200 Mk.
 Zimmeruhren, Wecker u. Küchenuhren zu staunend billigen Preisen.
Echt goldene Trauringe von 3 Mk. an.
 Ringe, Ketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
A. Schäfer, Uhrmacher,
 Leipzigerstrasse 92.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gute Figur und Körperhaltung, neue Kraft, gesunde Nerven und Schaffensgeist durch Zimmer-Gymnastik!
Zimmer-Turnapparate für Herren, Damen und Kinder. Grosse Auswahl! Billige Preise! Alte Apparate werden neu montiert.
C. Klappenbach,
 Gr. Ulrichstrasse 41. Ecke Nauenerberg.

Internationale Hygiene-Ausstellung 1911 „Goldene Medaille“!
Zur idealen Fusspflege
Chasalla Stiefel
 fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig. In- u. Ausland-Patente! Goldene Medaille Weltausstellung Brüssel!
 Alleinverkauf in Halle: **August Pirl, Geiststrasse 10.**

Damentaschen vornehme Neuheiten in Leder, Sammt, Perlen & Brocat —
M. Bär Nachf.
 Grosse Ulrichstr. 54.

Chüringer Kraftbrot
 groß u. wohlgeschmeckend empfiehlt täglich frisch
Paul Weber Nachf., Glandauerstr. 62.
 Telefon 1584.

Hochparter vornehme reizende Neuheiten
 als Colliers, Armbänder, Ringe, Broschen, Uhren etc. in nur garantiefähigen, erstklassigen Marken empfiehlt in grösster Auswahl
Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41
 gegenüb. Brammer & Benjamin.
 Spezialität: Verlobungsringe.

Für die Kinder und die Alten der **Heinmarktgemeinde**
 bitten wir auch in diesem Jahre um freundliche Weihnachtsgaben an Geld u. Sachen. Letztere gelangen wie auch Stoff zu neuen Sachen nehmen Schwester Wilhelmine (Wibredstr. 27) u. Schwester Martha (Genrietenstr. 34) dankbar entgegen.
 Meinhof, Pastor Wagner, Pastor, Förster, Pastor.

Geflügelgeschossen von Wild und Geflügel empfiehlt
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.
Neue Pianos schon von 1909
400 Mk. an bei 10jähriger Garantie auch auf Zeitabgabe.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstrasse 33/34.
Frische Matronen von Hund 1 Mt. 20 Pfg. zu haben bei
Carl Boon, Bestiehr. 1. Markt-Platz im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Neue Miet-Pianos
 mit event. Vergütung bei späterem Kauf.
C. Rich. Ritter
 Leipzigerstrasse 73.

Weingrosshandlung Eisner & Co.
 St. Ulrichstr. 21, Telefon 322
 Inhaber **Herm. Nachtweh** empfiehlt seine reinen u. sachgemäß gepflanzten Weine u. Spirituosen.
 Alt. Sarnos p. Hl. 1.—/6
 Sarnos-Ausbruch „ 1.25 „
 Tarragona (Portw.) „ 1.20 „
 Kognak, Arrak, Rum-Verschnitt „ 1.75 „
 Sämtl. Spirituosen u. Liköre.
 Pa. ergiebige Punsch von 1.40 Mark an.
 Wittiglieb d. Habs-Sparvereins.

Vogelkäfige in Messing und Holz, hübsche Neuheiten.
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Moderne orthozentrische Augen-
 Gläser sind eine besonders gepflegte Spezialität der optischen Antalt
Carl Schneider,
 20 Nur Grasse 20.
 Überzeugen Sie sich bitte selbst von dem leichten, festen Gte derselben. Feine Reparaturarbeiten. Alle Reparaturen sofort. — Fernruf 2390. —

Trauer-Hüte in grosser Auswahl
Petzsch & Oelkers
 Leipziger Str. 14.

Familien-Nachricht.
Statt besonderer Meldung!
 Heute verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter,
Frau Emilie Köppe
 geb. Seidel
 im 63. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 2. Dezember 1911.
 Die Einäscherung findet in Leipzig statt und sind dieserhalb etwaige Kranzspenden verboten.

Zurückgekehrt, Dr. Albrecht,
 Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten. Poststrasse 18. 1098
 1001) **Moderne Briefpapiere Lederwaren Gold-Füllhalter Kalender**

Herm. Köhler,
 Gr. Steinstr. 15.
Visitenkarten Glückwunschkarten Familien-Anzeigen
 Vornehme Muster.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, — Teleph. 2308. —
Krawatten stets das Neueste.
Grötzner, Grasse 1.

Verkaufe billig fauber gutaussehendes Gerberei, Gertrudenstr. 4, best. gutes Futter, Jagdbüchse, neuen Heckenmantel und Bolzophon mit 31 Klaviern, u. Weihnachtspfeifen. Substr. 3. 11 redit

„Casino-Butter“
 Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.
Farbige engl. Kartons und Labels für Bilder fertigt an nach Maß von **Ein. B. Sapper, Kleiderstr. 41.**
ca. 200
 Taschenuhren am Lager für Herren und Damen, von den billigsten bis zu den feinsten bei
Fr. Werner, Uhrmacher.
 Halle a. S., Schmeerstr. 78. R.-Sp.-V.

Schirm-Bezüge in 1 Stunde Schirmfabrik Leipzigerstrasse 98.
F. B. Heinzel, strasse 98.
 Weihnachts-Geschenke empfiehlt in reicher Auswahl Juniper Titel, Schmeierstr. 12, 64a Parfumerie. Fernruf 3486.